

Buntes Gemüse

Pf. Matthias Schmidt 2013

Erzähler, Sprecher des Gemüses, Einkäufer, 2-3 Familienangehörige, 5 Helfer

Links Platz für Helfer, rechts ein Tisch mit 3 Stühlen. 5 Körbe mit Gemüse, 5 Plakate mit farbigen Symbolen der Gemüsesorten, Topf, Messer, Brettchen, 3 Teller.

Erzähler: Seht mal unseren Gemüseladen an, ist der nicht gut gefüllt?
Zeigt euch ruhig einmal, ihr Früchte!

(Die verschiedenen „Gemüsearten“ kommen nach und nach mit Plakaten nach vorn.)

(Tomate)

Ich bin die Tomate. Ich bin rot und ganz reif. In diesem Sommer schien die Sonne gut. Deshalb bin ich groß, rund und schmecke süß.
Bestimmt wird mich jemand kaufen und mit großem Appetit verzehren.
Ich glaube, ich bin überhaupt das Beste Gemüse in diesem Jahr.

(Gurke)

... Na das will ich doch mal sehen,! Ich bin die Gurke und von tief grüner Farbe. Im Frühjahr gab es viel Regen, die Erde war feucht und ich bin mächtig gewachsen.
Bestimmt wird mich jemand kaufen. Ich bin meinen Preis wert.
Frisch und saftig bin ich.

(Zwiebel)

... Frisch und saftig, ob das reicht, um lange Freude zu haben? Ich bin die Zwiebel.
Außen bin ich goldbraun und innen schneeweiß. Saftig bin ich auch.
Mich wird jemand kaufen, weil ich scharf bin und Geschmack bringe, der das ganze Essen köstlich macht. Außerdem bin ich lange haltbar und schmecke auch noch im Frühjahr gut.

(Kartoffel)

... Braun bin ich auch, innen gelb und halte länger als alle anderen von Euch. Ich bin die Kartoffel. Mich muß einfach jeder kaufen, wenn er satt werden will. In diesem Jahr sind wir Kartoffeln kostbar und selten. Man gibt richtig viel Geld aus, um mich zu bekommen. Bestimmt wird man im nächsten Jahr noch mehr Felder für mich bestellen.

(Möhre)

... Ihr seid gut, sage ich. Aber ich habe von allem etwas. Ich bin eine Karotte. Ich habe eine schöne orangene Farbe, schmecke frisch, knackig und süß, mache satt, halte lange und habe mehr Vitamine als ihr alle zusammen.
Wer klug ist, wird mich kaufen.

Erzähler: Da kommt auch schon wer. Was wird er mitnehmen?

(Einkäufer kommt mit einem Korb und sucht sich Gemüse aus.)

Drei Tomaten, eine Gurke, eine Zwiebel, Kartoffeln und eine dicke Möhre.

Er hat von jedem etwas mitgenommen.
Was wird er damit machen?

(Einkaufender geht ein Stück, bleibt stehen und beißt in eine Tomate.)

Seht mal, eine Tomate ißt er gleich! Und sie schmeckt ihm wirklich gut.

(Tomate): Wußte ich es doch: Mich mag man am liebsten.

(Gurke): Warte es nur ab!

Erzähler: Der Mann ging nach Hause und begann ein Gemüse nach dem anderen zuzubereiten. Er schälte die Kartoffeln, warf sie in kochendes Wasser. Ebenso die Möhre. Gurken, Zwiebeln und Tomaten schnitt er klein und mischte einen Salat. Zusammen mit gebratenen Eiern stellt er das Essen auf den Tisch und ruft seine Familie.

(Einkaufender tut das Entsprechende. Familie kommt und setzt sich.)

(Möhre): Wir sehen richtig gut aus!

(Zwiebel): Und der Duft ist herrlich, wo ich jetzt aufgeschnitten bin.

(Kartoffel): Die werden bald alle richtig satt sein.

(Möhre): Und gesund bleiben sie auch.

Erzähler: Doch was ist das?
Einer nach dem andern beginnt zu essen. Schüttelt den Kopf und legt das Besteck aus der Hand.

(Tomate:)) Das kann doch nicht sein! Vorhin habe ich ihm doch noch so gut geschmeckt?

(Möhre): Hat er mich anbrennen lassen?

(Gurke): Oder bin ich bitter geworden?

Erzähler: Der Mann stand auf und ging noch einmal in die Küche. Er holte Salz und Pfeffer, eine Zitrone, gab etwas über das Gemüse und den Salat und siehe da, alle begannen mit großem Appetit zu essen bis am Ende nichts mehr übrig blieb.

(Familie ist und räumt irgendwann den Tisch ab.)